

# Hilchenbacher Grüne BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN Seiten

ZEITUNG DER GRÜN-OFFENEN LISTE ZUR KOMMUNALWAHL AM 25. MAI 2014

## Liebe Mitbürgerinnen liebe Mitbürger,

Politik wird vor Ort gemacht. Am 25. Mai bestimmen Sie mit Ihrer Stimme die zukünftige Zusammensetzung des Hilchenbacher Stadtrates. Gleichzeitig werden auch der Kreistag und der Landrat neu gewählt. Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen unser Angebot vorstellen: Angebote für alle Altersgruppen – intelligent mobil – Klimaschutz ohne Nebenwirkungen – sichere Arbeitsplätze auf Dauer.

### Hilchenbach - eine soziale Stadt

Das Wichtigste in einer Kommune sind die Menschen. Kinder, Jugendliche, Familien, „Best-Ager“, Seniorinnen und Senioren: Jedes Lebensalter hat spezielle Bedürfnisse und viele Angebote passen auch für verschiedene Gruppen: Über abgesenkte Bürgersteige etwa freuen sich Menschen mit Rollatoren ebenso wie Eltern mit Kinderwagen. Wir setzen uns dafür ein, dass für alle die Angebote zur Verfügung stehen, die benötigt werden. Dazu gehören zum Beispiel Kindertagesstättenplätze in ausreichender Zahl, ein wachsendes Angebot an Tagesbetreuung und anregende, kindgerechte und gepflegte Spielplätze. Dazu gehören aber auch Beratungs- und Fortbildungsmöglichkeiten für Familien, Freizeit- und Mobilitätsangebote für Jugendliche, ausreichender und bezahlbarer Wohnraum, sowie Sport- und Kulturangebote für alle Altersgruppen. SeniorInnen müssen ebenso kompetente Anlaufstationen für Beratung und Unterstützung haben wie Hilchenbacher Neubürger.

Viele Angebote sind in den vergangenen Jahren bereits gewachsen und müssen gesichert und ergänzt werden. Auf dem Stadtgebiet befinden sich acht Kindertagesstätten von verschiedenen, nicht städtischen Trägern - zwei sind bereits Familienzentren. Auch in Hilchenbach bieten Tagesmütter Kinderbetreuungsplätze an; zwei JugendpflegerInnen organisieren und koordinieren das Angebot für Heranwachsende. Hinzu kommen das Familienbüro, eine Servicestelle für bürgerschaftliches Engagement und die Senioren-Service-Stelle. Mit dem Integrationsportal „Durchblick“ und dem Café International bietet Hilchenbach über das übliche Maß hinaus hochwertige und innovative Angebote speziell zur Eingliederung von Gästen, die gekommen sind, um zu bleiben.

Diverse Angebote, die nur durch das unermüdete Engagement ehrenamtlicher HelferInnen möglich sind - wie der Bürgerbus und die „Heinzelwerker“ - ergänzen eine gut angenommene Infrastruktur. Diese ist jedoch für die Zukunft nicht sicher gestellt und kann weiter optimiert werden.

Manches kann - trotz knapper Kassen -



Die ersten sechs der GRÜN-offenen Liste: (Vorne v.l.): Bärbel Dörr, Carlos Garcia, Christiane Natusch, Annette Czarski-Nüs; (hinten v.l.): Guido von Wiecken, Dr. Peter Neuhaus

weiter verbessert werden, etwa durch eine bessere Nutzung vorhandener Ressourcen. Ein Beispiel könnte die Zusammenlegung von Familienbüro, Seniorenservice und Ehrenamtsbörse sein.

Wichtig ist uns auch die Verbesserung der Strukturangebote für Jugendliche: Dafür müssen zum Beispiel die Dörfer besser an das Zentrum angeschlossen sein, um die bestehenden Angebote nutzbarer zu machen. Mit wenigen Maßnahmen ließen sich die Aufenthaltsmöglichkeiten im öffentlichen Raum verbessern, zum Beispiel durch Sitz- und Unterstellmöglichkeiten oder schlicht mehr Mülleimer.

Ein regelmäßiger Besuchsdienst für Senioren und Seniorinnen könnte sicherstellen, dass auch hilfsbedürftige Personen Unterstützung erfahren und von Angeboten profitieren können.



Anbindung an eine Gruppe an der Gestaltung unserer Stadt. Das zeigt, dass sich die Menschen engagieren wollen. Wenn man ihnen die Gelegenheit dazu bietet, nutzen viele entsprechende Angebote. Dies wurde und wird deutlich etwa in den Bürgerworkshops im Rahmen der Regionale 2013 Südwestfalen oder im „Bürgerforum Müsener für Müsen“, in Grund oder Lützel. Wir unterstützen die aktuellen Beteiligungsformen und müssen weitere aufbauen, damit die laufende Entwicklung unserer Stadt in möglichst vielen Händen liegt.

### Gute Schule für alle

Auch wenn es in den vergangenen Jahren in der Hilchenbacher Schullandschaft umfassende Veränderungen gegeben hat, besteht nach wie vor ein gutes schulisches Angebot in Hilchenbach. Die demografische Entwicklung und das Wahlverhalten der Eltern haben allerdings dazu geführt, dass das städtische Gymnasium ebenso schließen musste wie die beiden Hauptschulen der Stadt. In Kürze wird auch der Pausengong in der Grundschule in Allenbach zum letzten Mal ertönen. Erfreuliche Ausnahmen von diesem Trend sind die Carl-Kraemer-Realschule, die kürzlich bereits ihr zehnjähriges Bestehen feiern konnte und sich qualitativ entwickelt und das Gymnasium Stift Keppel, das unter anderem durch vielfältige Programme einen wichtigen Beitrag zur Schullandschaft leistet.

Die grundsätzliche Entwicklung können wir nicht aufhalten, aber wir können sie gestalten. Viele Zahlen der Schulentwicklung sind auf Jahre hinaus bekannt. So können auch schmerzhaft Entscheidungen frühzeitig vorbereitet werden, um Kindern, Eltern und LehrerInnen Planungssicherheit zu geben. In diesem Sinne haben wir GRÜNE uns im vergangenen Jahr eindeutig dagegen ausgesprochen, das Gebäude der Allenbacher Grundschule an eine neue, „freie“ Schule zu vermieten, um andere Standorte nicht zu gefährden

### Schulsozialarbeit ist kein Luxus

Seit zwei Jahren arbeiten an der Realschule und an den Grundschulen eine Sozialarbeiterin und ein Sozialarbeiter. Sie kümmern sich um die Probleme im Miteinander der Kinder und tragen mit ihrer Arbeit zur persönlichen Entwicklung der Kinder bei – nicht nur in Krisensituationen. Nach derzeitigem Stand ist die weitere Finanzierung durch Bundesmittel nicht gesichert. Wir GRÜNE finden, dass sich die Schulsozialarbeit in Hilchenbach bewährt hat und wir nicht mehr darauf verzichten sollten. Und sollten alle Appelle etwa auch im Bundesrat nichts bewegen, müssen wir die notwendigen Gelder aus eigener Tasche finanzieren. Während der Beratungen zum städtischen Haushalt haben wir beantragt, die entsprechenden Mittel im Haushalt vorzusehen.

Trotz vieler guter Ansätze und engagierter Menschen gibt es also noch viel zu tun!

### Mehr Transparenz

Für viele BürgerInnen sind manche Rats- und Verwaltungsentscheidungen nur schwer nachvollziehbar. Transparenz ist aber eine wichtige Grundlage dafür, sich selbst eine Meinung über Entscheidungen und deren Auswirkungen bilden zu können. Hier müssen Wege gefunden werden, diese Transparenz zu erhöhen. Ein erster Schritt war die öffentliche Vorstellung des städtischen Haushalts, für die wir uns stark gemacht haben. Diesen Weg sollten wir weiter gehen.

### Aktive Bürgerbeteiligung

Schon heute beteiligen sich viele Bürgerinnen und Bürger in den verschiedensten Vereinen, Institutionen oder auch ohne

## Hilchenbach – Vorreiter in Sachen Klimaschutz in Siegen-Wittgenstein...

Als Klimakommune Nr. 1 in Siegen-Wittgenstein setzt Hilchenbach seit Jahren Maßstäbe, die wesentlich durch uns GRÜNE vorangebracht wurden. Unser Bürgerwindpark deckt rechnerisch den Strombedarf aller Hilchenbacher Haushalte. Wir unterstützen die geplante natur- und landschaftsverträgliche Erweiterung dieser Anlage. Viele Gebäude sind mit Anlagen zur Produktion von Solarstrom ausgestattet, die nicht nur sauberen Strom produzieren, sondern auch Geld in die Kassen unserer Stadt spülen. So gehört Hilchenbach zu Recht zu den Gewinnern des European Energy-Award, einem europaweiten Klimaschutzwettbewerb für Kommunen. An Rathaus, Schulen und Turnhallen wurde in den letzten Jahren viel geleistet, um durch Sanierungsmaßnahmen Energie einzusparen und effizienter mit Energie umzugehen.

### Energiewende fortsetzen

Ein integriertes Klimaschutzkonzept ist unser Fahrplan in eine klimafreundliche Zukunft unserer Stadt. Hier wird unter anderem das Fernziel formuliert, das wir nicht aus den Augen verlieren: Hilchenbach als klimaneutrale Stadt! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der städtischen Klimaschutzmanagerin und unterstützen die Initiative zur Schaffung der Klimabildungsstätte Südwestfalen im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Und nicht zuletzt sind wir stolz, wenn Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt selbst aktiv sind und dafür mit einer Klimaschutzprämie belohnt werden - und so Ansporn zur Nachahmung für andere sein können.

### Stromnetze in die eigene Hand nehmen

Besonders stolz sind wir darauf, dass – auf unsere Initiative hin – Hilchenbach Vorreiter bei der Rekommunalisierung des Stromnetzes ist. Zusammen mit weiteren Kommunen wollen wir unser Stromnetz in eigene Regie übernehmen – mit allen Vorteilen für die kommunale Selbstbestimmung inklusive der positiven wirtschaftlichen Effekte für unsere Stadt. Denn zukünftig bleiben die Netzdurchleitungsgebühren bei uns und fließen nicht länger ab zum Energieversorger RWE.



Die Solaranlage auf der Florenburgschule

### Ökostrom rechnet sich

Klimaschutz ist nicht nur ökologisch geboten, sondern auch wirtschaftlich vernünftig. Die Preise für Öl, Gas und Kohle werden weiter steigen. Frühzeitig umsteuern hilft gerade unseren Städten beim Sparen. Deshalb werden sich sinnvolle Investitionen in den Klimaschutz schon bald auszahlen.

### Stadt spart über 80t CO<sub>2</sub>

Zwei Beispiele aus dem Energiebericht (2012) unserer Stadt zeigen, dass schon heute Klimaschutz in Hilchenbach gelebt wird: Im Vergleich zum Jahr 2011 ist der witterungsbereinigte Heizenergieverbrauch von Schulen, Rathaus, Wilhelmsburg, Hallenbadkomplex und Klärwerk insgesamt um rund acht Prozent gesunken, was einer jährlichen Einsparung von 335.000 kWh entspricht. Damit haben wir 75t Kohlendioxid eingespart. Die Ersparnis, die in den Schulen durch das Heizverhalten erzielt wurde, wurde zur Hälfte an die Schulen ausgezahlt. So konnten Carl-Kraemer-Realschule, Florenburg Grundschule und Grundschule Allenbach messbare Einsparungen erzielen und allein durch ein geändertes Nutzungsverhalten an den genannten Schulen 36.500 kWh Heizenergie, 550 kWh elektrische Energie und 8,5t Kohlendioxid einsparen. Das wurde mit einer Gesamtprämie von 1.118 Euro belohnt.

Ein Blick auf die allgemeine Situation der Kommunen in Deutschland zeigt: Als Betreiber von Immobilien wie Schulen, Rathäusern oder Schwimmbädern gehören unsere Kommunen zu den energetischen Großverbrauchern. Die Kosten für die Energieversorgung der Gebäude aller deutschen Kommunen belaufen sich pro Jahr auf über zwei Milliarden Euro. Fast 70 Prozent der Kosten werden durch die Wärmeversorgung verursacht. Hier schlummert ein riesiges Einsparpotential, denn jährlich könnten zwischen 60 und 200 Millionen Euro Energiekosten allein durch Energieeffizienz eingespart werden. Hilchenbach hat schon mal angefangen.

### Energieeffizient wirtschaften

Was für unsere Stadt gilt, gilt im übrigen auch für die Unternehmen vor Ort: Energieeffiziente Produktion ist ein starker Wettbewerbsvorteil. Wir treten dafür ein, dass die Wirtschaftsförderung der Verwaltung die Betriebe vor Ort bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Effizienzsteigerung aktiv unterstützt. Unser städtischer Energieberater Oliver Fischer (Tel.: 288-155) steht allen Interessierten ebenso zur Verfügung wie das Siegener Regionalbüro der Effizienzagentur: Tel.: 0271/2503960 - Mail: siegen@efanrw.de - www.ressourceneffizienz.de

### Ressourcen schonen – ein Repair-Café auch für Hilchenbach

Klimaschutz konkret bedeutet auch ressourcenschonender Konsum. Nicht alles, was nicht mehr funktioniert, muss sofort auf den Müll. Darum wollen wir uns auch in Hilchenbach für die Umsetzung der auch in anderen Kommunen zunehmend populär werdenden Idee des sog. Repair-Cafés einsetzen: Menschen bringen Dinge, die nicht mehr funktionieren, ins Repair-Café, wo sie repariert werden. Das schont den Geldbeutel, schafft Einkommen für die Betreiber des Cafés und ist zugleich ein Treffpunkt, an dem gemeinsam neue Ideen ausgebrütet werden können. Klimaschutz klein, aber fein!



Übrigens: Den Atomausstieg können Sie leicht selber machen: <http://www.atomausstieg-selber-machen.de>

## ...und starke Industrie- und Wirtschaftsregion im Grünen!

### Wirtschaft fördern – Region stärken – Umwelt schonen

Unter dieser Maxime wollen wir die vielfältigen wirtschaftlichen Potenziale ökologisch und ökonomisch nachhaltig stärken und fördern: In mittelständischen Unternehmen im produzierenden Gewerbe, in den ortsansässigen Handwerksbetrieben, bei vielerlei Dienstleistungen zum Beispiel im Gesundheitsbereich, der Land- und Forstwirtschaft, in Handel und Tourismus.

### Gewerbeflächen sinnvoll planen

Bestehende Betriebe brauchen ausreichende Entwicklungsmöglichkeiten. Dazu muss vor Ort eine kluge Flächenvorratspolitik betrieben werden. Wir machen uns dafür stark, dass innerstädtische Gewerbebrachen nach Möglichkeit wieder für Gewerbe genutzt werden können und die Unternehmen nicht nur am Stadtrand Platz finden. Insgesamt gilt es, die Siedlungs- und Gewerbeflächenentwicklung in Einklang mit der vorhandenen Infrastruktur weiterzuentwickeln, etwa mit dem Straßen- und Schienennetz und dem Breitbandnetz.

### Einkaufen vor Ort

Für uns gilt das Prinzip der kurzen Wege – beim Einzelhandel oder der Arztpraxis ebenso wie bei Freizeitangeboten. Denn attraktive Orts- und Stadtzentren stärken Handel und Dienstleistungsgewerbe und steigern die Lebensqualität. Aus diesem Grund ist die Entwicklung der Einkaufslandschaft in den Ortskernen und die Bekämpfung des Leerstandes mit Engagement und Vehemenz voranzutreiben. Dies erscheint nicht nur unter dem Aspekt der demografischen Entwicklung dringlich, sondern ist auch für Gäste unserer Stadt unerlässlich. Und so stärkt das Ziel einer „lebendigen“ Ortsmitte auch den für Hilchenbach wichtigen Wirtschaftszweig Gesundheitswesen.

### Regionale Wirtschaftsförderung und Wertschöpfung

Verschiedene Einrichtungen der Gesundheitsbranche, allen voran die Neurologische Fachklinik, sind für Hilchenbach sehr wertvoll, denn sie sind Arbeitgeber, Image-träger und Teil des „touristischen Motors“. Wir sehen es als unseren besonderen Auftrag an, uns für den Erhalt und die Förderung dieser Wirtschaftssparte einzusetzen. Ein weiteres Augenmerk unserer wirtschaftspolitischen Ziele liegt in der Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe insbesondere in der Land- und Forstwirtschaft. Hierzu zählt die Stärkung der regionalen Erzeuger- und Vermarktungsstrukturen in Kooperation mit Bündnispartnern wie dem Biokreis-Erzugerring NRW e.V. mit Sitz in Hilchenbach und den ansässigen Hofläden und Biohöfen.

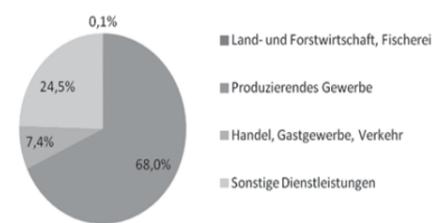
Aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen müssen wir die Möglichkeiten der regionalen Wirtschaftsförderung und Wertschöpfung im Bereich der energetischen Gebäudesanierung und der dezentralen Energieversorgung noch stärker nutzen.

Der Einsatz von effizienter Energietechnik und der Ausbau der erneuerbaren Energien beinhalten große wirtschaftliche Möglichkeiten für das lokale Handwerk und den örtlichen Mittelstand. Zur Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten gehört es auch, die bäuerliche Landwirtschaft zu unterstützen, zum Beispiel bei der Vermarktung ihrer Produkte.

### Arbeitsplätze durch Neue Technologien

In diesem Zusammenhang sind auch die Potentiale für die Ansiedlung neuer Technologie und der Schaffung neuer Arbeitsplätze auszuloten. Nach unserer Auffassung liegt hier für Hilchenbach eine besondere Chance, sich als Klimakommune weiter zu profilieren und als „Marke“ aufzubauen. Dies könnte auch den Tourismus - immerhin ein beachtenswerter Wirtschaftszweig in Hilchenbach - unterstützen, denn Regionen mit unverwechselbaren Besonderheiten sind ein wichtiges Standbein für den Tourismus.

### Wo sind die Hilchenbacher beschäftigt?



Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Stand: 30.06.2012

### Tourismus im Einklang mit der Natur

Die weitgehend intakte Natur in der reizvollen Mittelgebirgslandschaft mit dem Fernwanderweg Rothaarsteig sowie ein qualitativ gutes Angebot in der Gastronomie und im Beherbergungsbereich sind gute Voraussetzungen für einen florierenden Tourismus in Hilchenbach. Auch die Neurologische Fachklinik trägt sowohl zur Stärkung Hilchenbachs als auch zum Ausbau des Standortfaktors Tourismus bei.

Da wir uns für eine naturverträgliche Tourismusförderung aussprechen, geht es zukünftig darum, im Rahmen einer Qualitäts-offensive die Grundlagen für Angebote im Bereich aktives Naturerleben und die Gastronomie und die Beherbergungsbetriebe zu vernetzen und zu fördern. Das vorhandene Potenzial im Gesundheitssektor sollte für die Schaffung eines weiteren touristischen Bereichs, der Gesundheitsprävention, genutzt werden.

Man stelle sich vor: Bei stetig steigenden Primärenergiekosten wird Hilchenbach durch Reduzierung des Energieverbrauchs und die Deckung des Restbedarfs durch regenerative Energiequellen klimaneutral. Dies hat zur Folge, dass die Stadt von Energieimporten unabhängiger würde. Eingespartes Geld stünde dann zum einen dem regionalen Wirtschaftskreislauf und zum anderen dem städtischen Haushalt zur Verfügung. Ein Gewinn für alle!



## Wir feiern Geburtstag:

# 25 Jahre GRÜNE im Rat der Stadt Hilchenbach - selbstbewusst und unabhängig – von Anfang an!

### Von Null auf Neunkommasechs

1985 wurde der Grüne Ortsverband in Hilchenbach gegründet und bei der Kommunalwahl am 1. Oktober 1989, also vor ziemlich genau einem Vierteljahrhundert, zogen die ersten vier Grünen Stadtverordneten in den Rat der Stadt Hilchenbach ein. Schon damals traten wir als so genannte „Grün-offene Liste“ an. Das war in Südwestfalen neu und mutig (und gilt bis heute): Nicht nur Parteimitglieder kandidierten für die GRÜNEN und seinerzeit waren 12 von 20 KandidatInnen nicht Mitglied der Grünen Partei.

Auf den ersten Plätzen kandidierten 1989: der Hauptschullehrer Hartmut Thomas, Horst Michel (Konrektor an der Hauptschule Dahlbruch), Hans-Dieter Klug (Musikpädagoge und heutiger Leiter der Mobilien Musikschule) und die 19 Jahre junge Müssenerin Sonja Franz, die als jüngste Abgeordnete in den Rat der Stadt einzog. Für sie rückte umzugsbedingt ein Jahr später Anke Hoppe-Hoffmann nach. Sie ist heute Grüne Fraktionschefin in Kreuztal und Kreistagsabgeordnete.



„Von 0% auf 9,6%!“ - titelten die Hilchenbacher Grünen Seiten. Das war das beste Grüne Ergebnis in ganz Westfalen. Auch das hat sich bis heute gehalten: Stets waren die Hilchenbacher GRÜNEN den anderen GRÜNEN im Kreis prozentual einen kleinen Schritt voraus. Und wir kämpfen dafür, dass das so bleibt.

### „Frischer Wind ins Rathaus“

„Unser Rathaus muss dringend von einem kräftigen, jungen, frischen Wind durchpus-

tet werden, der für Selbstgerechtigkeit der Verwaltungsspitze, für Postenschieberei und parteipolitischen Filz keinen Raum mehr lässt.“

### Dauerthema Stadtentwicklung

„Ökologische Weiterentwicklung“ unserer Stadt war ein weiteres Kernthema: die Verringerung der Gewässerbelastung (der Preisterbach als die „blaue Donau“ ist vielen eingesessenen HilchenbacherInnen sicher noch ein Begriff), ein praktikables Abfallvermeidungskonzept, ein hauptamtlicher Umweltbeauftragter – so sollte das Grüne Profil unserer Stadt geschärft werden.

Ein weiterer Programmpunkt: „Hilchenbacher Landwirte“ sollten in der Direktvermarktung ihrer Produkte unterstützt und regionale Lebensmittelstrukturen gestärkt werden. Zu diesem Thema gibt es inzwischen übrigens ein sehr informatives Falblatt, das die Stadtverwaltung herausgebracht hat und das im Rathaus erhältlich ist.

Soziale, familienfreundliche Stadtentwicklung – auch darum kümmerten wir GRÜNE uns: „Für jedes Kind, dessen Eltern dies wollen, muss ein Kindergarten- oder Tagesstättenplatz zur Verfügung gestellt werden“, war die Grüne Forderung in unserer Programmzeitung, die damals noch mühevoll zusammengetippt und – geklebt wurde.

### „Keine A4!“

Zu einem Dauerbrenner besonderer Art entwickelte sich die endlose Verkehrsdebatte um den so genannten A4-Lückenschluss durch das Rothaargebirge: „Der Ruf nach einer besseren Autobahnverbindung ist nur ein Habenwollen ohne realistischen Blick für die Folgen und die Folgekosten“, schrieben die GRÜNEN damals. Und auch wenn sich der Name dieser Phantasiestraße in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder geändert hat – FELS, B 62 neu, Bundesfernstraße Kreuztal-Hattenbach, neuerdings „Route 57“ - unsere Position blieb konstant: Weder verkehrlich noch ökologisch, noch nicht einmal wirtschaftlich macht diese Straße Sinn. Sie ist obendrein unfinanzierbar, was ihre Befürworter freilich nicht daran hindern wird, ihr weiter hinterherzuträumen und darüber leider das Sinnvolle und Machbare nicht umzusetzen.



Die KandidatInnen, v.l.: Horst Michel, Anke Hoppe-Hoffmann, Gunda Hoia-Kolffhaus, Hartmut Thomas, Sonja Frank, Hans-Dieter Klug)



### Streitpunkt Kraemers Park

Neben diesen Großthemen - demokratisches Rathaus; ökologische und soziale Stadtentwicklung; sinnvolle Verkehrspolitik; die Stärkung regionaler Wirtschaftsstrukturen – waren es immer wieder Einzelprojekte, für die wir GRÜNE uns in Hilchenbach stark machten. Ein Beispiel, das besonders hohe Wellen schlug, war der von uns entschieden abgelehnte Abriss der Villa Kraemer. Das Gebäude, mit dem Ende des 19. Jahrhunderts Florentiner Flair nach Hilchenbach gekommen war, wurde 1989, kurz nach dem Kauf durch die Hilchenbacher Sparkasse, dem Erdboden gleichgemacht. Damit verschwand ein Wahrzeichen unserer Stadt. 2006 musste dann auch



Die Villa Kraemer, langjähriger Streitpunkt der Politik der Stadt

noch das letzte Stück dran glauben: Kraemers Park, gegen unseren massiven Widerstand abgeholzt und mit einem Discounter verschandelt – für viele Hilchenbacher eine Tragödie bis auf den heutigen Tag.

Im Laufe der 25 Jahre gab es viele weitere (Streit-) Felder, auf denen wir GRÜNEN uns getummelt haben: die Gestaltung der Schullandschaft, die Auseinandersetzung mit dem neonazistischen Unwesen, das unsere Stadt um die Jahrtausendwende und auch später noch heimgesucht hat, die Ausweisung von Baugebieten, der Einsatz für einen Jugendtreff im Zentrum und die Skateranlage. Dabei zeigen manche Themen und Herausforderungen zeigen eine erstaunliche Konstanz. Über diese Zeit sind wir GRÜNE zu einer anerkannten politischen Kraft in unserer Stadt geworden. Und die Ergebnisse der Kommunalwahlen zeigen, dass viele Menschen uns eine wichtiges Mitspracherecht für die Geschicke unserer Stadt wünschen und zutrauen.

### Und heute?

In der zu Ende gehenden Wahlperiode konnten wir einige Akzente setzen: So haben wir die Initiative ergriffen, um Studierende nach Hilchenbach zu holen, die in Siegen zu wenig Wohnraum finden. Immer wieder ging es darum, unnötige Baum-

fällaktionen zu thematisieren und - wo möglich - zu verhindern. Schon früh haben wir uns für eine Verbundsschule ausgesprochen und uns in der Grundschulfrage klar positioniert - ebenso wie bei der Frage, wie teuer die Sanierung von Friedhofskapellen sein darf.

Aus gegebenem Anlass haben wir die Anliegen der Beschäftigten der Neurologische Fachklinik unterstützt und für Solidarität geworben. Seit Jahren bieten wir eigene Programmpunkte für die Hilchenbacher Sommerferienspiele an - mit großem Erfolg. In diesem Rahmen ging es zu den Fledermäusen, in die Ritterzeit und in den Damm der Breitenbachtalsperre.

Regelmäßig unterstützen wir sinnvoll Projekte mit Spenden, so zum Beispiel den Jugendtreff, den Bürgerbus, die Klimabilidungsstätte, den Förderverein der Florenburgschule oder die Jugendfeuerwehr.

Wir sind treibende Kraft, wenn es um die Rekommunalisierung der Stromnetze oder Maßnahmen zum Klimaschutz geht. Und inzwischen schließen sich immer wieder andere Fraktionen unserer Position an.

Insofern hat sich der Wunsch von Hartmut Thomas, dem Ortsverbands-Gründer und bis zu seinem Tod 2012 Fraktionssprecher der Grün-offenen Liste, in gewisser Weise erfüllt den, er 1989 in einem Interview so formulierte: „Ich denke, je größer unsere Fraktion im Rat ist, umso eher werden andere, offen denkende Kräfte im Rat die Notwendigkeit erkennen, auf unsere Vorschläge zu hören.“

Daran arbeiten wir – auch die nächsten 25 Jahre!





Bezirk 1:  
Müsen Nord  
**Christoph Schütz**  
54 Jahre  
Stadtplaner



Bezirk 2:  
Müsen Mitte  
**Bärbel Dörr**  
44 Jahre  
Dekanatsekretärin  
Uni Siegen



Bezirk 3:  
Müsen Süd  
**Frank Luschei**  
51 Jahre  
Diplom-Psychologe



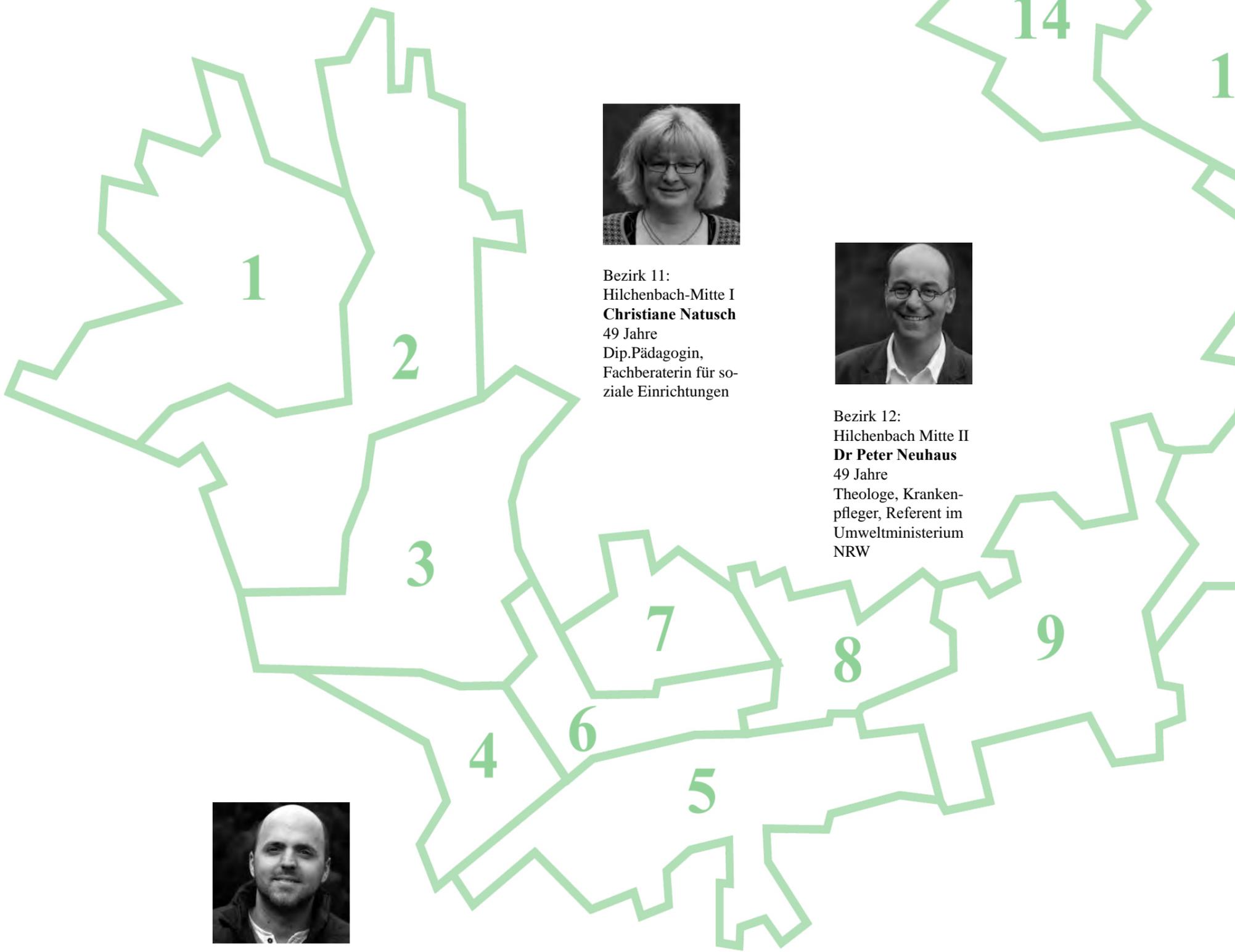
Bezirk 7:  
Dahlbruch Mitte II  
**Annette Mückler**  
54 Jahre  
Diplom-Psychologin



Bezirk 14:  
Hilchenbach Siedlung  
**Jutta Neuhaus**  
42 Jahre  
Grundschullehrerin



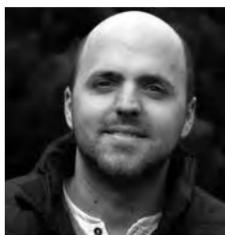
Bezirk 13:  
Hilchenbach Mitte III  
**Inge Bruch**  
76 Jahre  
Kaufm. Angestellte,  
Rentnerin



Bezirk 11:  
Hilchenbach-Mitte I  
**Christiane Natusch**  
49 Jahre  
Dip.Pädagogin,  
Fachberaterin für soziale Einrichtungen



Bezirk 12:  
Hilchenbach Mitte II  
**Dr. Peter Neuhaus**  
49 Jahre  
Theologe, Krankenpfleger, Referent im Umweltministerium NRW



Bezirk 4:  
Dahlbruch-West  
**Benjamin Schwarz**  
26 Jahre  
Industriekaufmann,  
Student der Medienwissenschaft



Bezirk 5:  
Dahlbruch-Süd  
**Carlos Garcia**  
50 Jahre  
Industriemechaniker  
Geschäftsführer



Bezirk 6:  
Dahlbruch-Mitte  
**Guido von Wiecken**  
45 Jahre  
Pressereferent



Bezirk 8:  
Dahlbruch-Ost/ Sieben Eichen  
**Annette Czarski-Nüs**  
51 Jahre  
Geschäftsführerin /  
Betreuerin OGS



Bezirk 9:  
Allenbach-West  
**Katrin Baldursson-Schütz**  
52 Jahre  
Dipl.Ing.Architektin

## Die Grün-Offene Liste - Was ist das?

Grün und offen: Wie immer treten wir zur Kommunalwahl mit einer „Offenen Liste“ an. Damit verzichten wir bewusst darauf,

für die 19 Wahlbezirke ausschließlich Grüne Parteimitglieder ins Rennen zu schicken. So haben auch diejenigen interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich zur Wahl zu stellen, die sich nicht als Mitglied an eine Partei binden möchten. Unsere Liste ist eine bunte Mischung aus

verschiedenen Teilen der Bevölkerung, relativ gleichmäßig zwischen Männern und Frauen aufgeteilt. Das Altersspektrum umfasst mehr als ein halbes Jahrhundert und etwa die Hälfte ist parteiunabhängig. Es sind die verschiedensten Berufsgruppen und Lebenserfahrungen vertreten und so

finden sich die verschiedensten persönlichen Perspektiven wieder, die zu einer breit angelegten Meinungsbildung führen.

**Darum: Ihre Stimme für die Grün-Offenen Liste!**



Bezirk 15:  
Hilchenbach-Ost  
**Hendrik Thomas**  
24 Jahre  
Student



Bezirk 18:  
Hadem/Helberhausen/Oberndorf  
**Susanne Kues-Gertz**  
56 Jahre  
Dipl. Forstwirtin

### Was passiert mit Ihrer Stimme?

In jedem Wahlbezirk ist - natürlich - Der- oder Diejenige direkt gewählt, der /die die meisten Stimmen erhält. So werden 19 der 38 Ratsmandate bestimmt. Die anderen 19 ergeben sich aus den Stimmenanteilen, die die Parteien bekommen. Wer dann im Rat sitzt, entscheidet die Reihenfolge auf der jeweiligen Liste.

Eine Stimme für die Direktkandidaten und -kandidatinnen zählt also auch für die ganze Liste und ist deshalb bei uns gut investiert.

### Und das ist unsere Liste

1.	Christiane Natusch
2.	Dr. Peter Neuhaus
3.	Annette Czarski-Nüs
4.	Carlos Garcia
5.	Bärbel Dörr
6.	Guido von Wiecken
7.	Susanne Kues-Gertz
8.	Benjamin Schwarz
9.	Jutta Neuhaus
10.	Inge Bruch
11.	Brigitte Martin
12.	Andreas Saßmannshausen
13.	Sabine Brütting Garcia
14.	Horst Michel
15.	Katrin Baldursson-Schütz
16.	Hendrik Thomas
17.	Anna Laura Nüs
18.	Christoph Schütz
19.	Annette Mückler



Bezirk 17:  
Grund Vormwald  
**Andreas Saßmannshausen**  
54 Jahre  
Dipl. Psychologe



Bezirk 16:  
Hilchenbach-Herrnberg  
**Brigitte Martin**  
49 Jahre  
Chemielaborantin



Bezirk 10:  
Allenbach-Ost  
**Sabine Brütting-Garcia**  
48 Jahre  
Krankenpflegerin



Bezirk 19:  
Lützel/Ruckerfeld/Oechelhausen  
**Horst Michel**  
74 Jahre  
Lehrer a.D.

### Auch auf Kreisebene...

...sind wir Hilchenbacher GRÜNE präsent: Für den Kreitag kandidieren **Annette Czarski Nüs** für den Bezirk Hilchenbach Ost und **Dr. Peter Neuhaus** für Kredenbach/Hilchenbach-West.



## Unsere Dörfer - unsere Stadt: Stadtentwicklung braucht Ideen und Mut



Hilchenbach und seine Dörfer sind lebens- und liebenswerte Orte. Hilchenbach hat eine gute Infrastruktur mit allem was dazu gehört, Arbeitsplätze, Schulen, Wohnraum, Freizeitangebote, Einkaufsmöglichkeiten für die Grundversorgung und eine wunderbare Natur.

Allerdings weisen einige marode Straßen und öffentliche Gebäude inzwischen deutlichen Sanierungsbedarf auf. Anderes hat sich dahingehend entwickelt, dass neue Denksätze erforderlich werden, um durch interessante Impulse positive Akzente setzen zu können. Wir GRÜNE sind aktiv mit neuen Ideen dabei, zum Beispiel für eine innovative Nutzung des Gebäudes der alten Florenburg Grundschule.

### Nachhaltiges Gebäudemanagement - Baulücken schließen

Verändern wird sich auch der private Gebäudebestand. Vermutlich werden in den nächsten Jahren viele Häuser zum Verkauf stehen und damit dürfte ein großer Anteil am Wohnbedarf gesichert sein. Die Ausweisung von Neubaugebieten wird in den Hintergrund treten, das Ausweisen von Baugebieten im Außenbereich wird kaum noch zu rechtfertigen sein. Gleichzeitig wird zentrumsnah altersgerechter, barrierefreier und familienfreundlicher Wohnraum benötigt werden. Da die Grundstückskapazitäten eingeschränkt sind, machen wir uns für die Schließung von Baulücken, statt für neue Baugebiete stark, auch um eine innerstädtische kompakte Wohnsituation zu schaffen.

### Marktplatz statt Parkplatz

Das Zentrum Hilchenbachs, der historische Marktplatz, bietet nach wie vor eine wunderschöne Kulisse, doch dahinter bröckelt es. Zu viele Leerstände säumen den Kernbereich. Der alte Grüne Slogan „Marktplatz statt Parkplatz“ ist noch immer aktuell,



**Für mehr  
Mitbestimmung.**

MEHR GRÜN FÜR HIER.

BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN

denn leider wird das Erscheinungsbild des Marktplatzes durch Fahrzeuge bestimmt. Der Marktplatz sollte ein Ort des Verweilens für Menschen und nicht so stark wie jetzt für Autos sein. Dies gilt für Gäste der Stadt natürlich ebenso wie für uns Einheimische.

### Öffnung des Preisterbaches

Selbst das „erste Haus am Platz“, das Rathaus, wirkt ein wenig herunter gekommen u. a. mit dem seit Jahren wegen Einsturzgefahr der Preisterbachüberdachung aufgestellten Graffiti zaun, der unschönen Eingangssituation und den vielen kleinen Defiziten, für die kein Geld da ist. Wir werden das Projekt „Öffnung des Preisterbaches“, das eine Sanierung zumindest des Nebeneingangsbereiches beinhaltet, bestmöglich unterstützen. Im Bereich der Gerichtswiese würde ein offener Preisterbach eine völlig neue Aufenthaltsqualität bedeuten.

### USH-Gelände

Mit dem zu erwartenden Auszug eines Discounters aus dem Gerberpark auf das ehemalige USH-Gelände stellt sich die Frage, wie sich der Gerberpark selbst zukünftig aufstellt. Vorstellbar ist eine Einkaufsachse vom Gerberpark über den historischen Markt bis zum neuen Einkaufsziel am ehemaligen USH-Gelände. Dies entspräche auch dem neuen Dorfentwicklungskonzept für Hilchenbach und seine Dörfer. Dieses Konzept haben wir GRÜNE intensiv begleitet und sehen es als Planungsleitfaden für die kommenden Jahre. Wir wünschen uns dringend, dass diese Neuansiedlung ein Impulssignal für eine Neubelebung der vorhandenen Gebäudesubstanz aussendet!

### Entwicklung der Dörfer

Und nicht nur das Stadtzentrum muss gestärkt werden, sondern auch die Dörfer. Viele Dörfer haben starke Dorfgemeinschaften, die ihre Interessen im politischen Raum vertreten. Das ist gut so! Helberhausen, Grund und Müsen haben auch im Zusammenhang mit dem Dorfentwicklungskonzept Projekte mit Mut und Stärke angepackt, die Veränderungen für die Orte bei deren Realisierung bedeuten werden. Helberhausen hat mitten im Dorf eine alte denkmalwerte Schule, die zusammen mit dem Anbau viele Nutzungsmöglichkeiten bietet, aber dem Heimatverein einiges an Energie und Geld für die Bewirtschaftung abverlangt. Eine Reduzierung der Gebäude und die durch die Dorfgemeinschaft zugesagten Arbeiten für eine Neugestaltung des Außenbereiches können der Dorfmitte ein neues Bild geben und neue Möglichkeiten im Außen- und Innenbereich entstehen lassen. Ein spannender Prozess, der entscheidend von Förderprogrammen abhängt.

## Grüne sagen Ja zum Kulturellen Marktplatz in Dahlbruch!

Unsere Stadt soll im wirtschaftlich bedeutendsten Stadtteil Dahlbruch ein Zentrum des öffentlichen und kulturellen Lebens erhalten. Als Anknüpfungspunkt dient das Kultur- und Freizeitzentrum in der Ortsmitte von Dahlbruch. Zur Zeit besteht es unter anderem aus dem Gebrüder-Busch-Theater, dem vielfach ausgezeichneten Programmkinos Viktoria Filmtheater, einem Hallenbad, einer Sporthalle und einem Jugendzentrum sowie von Vereinen genutzten Räumen. Dieses Angebot soll zukünftig gesichert und weiter ausgebaut werden, um die Lebensqualität in und um Hilchenbach zu verbessern. Mit dem Regionale-Projekt soll ein erkennbarer Ortskern mit Aufenthaltsqualität entstehen. Geplant sind zum Beispiel ein offen gestaltetes Foyer, das die verschiedenen Bereiche miteinander ver-

bindet und einen barrierefreien Zugang ermöglicht, ein zweiter Saal für Kultur-, Bürger- und Vereinsaktivitäten, ein Haus der Alltagskultur mit multifunktionalen Begegnungsräumen und eine attraktive Außengastronomie. Durch Verkehrsberuhigung am Bernhard-Weiss-Platz und einen kleinen Park soll die Wohn- und Aufenthaltsqualität erhöht werden. Der Kulturelle Marktplatz verfolgt das Ziel, die Attraktivität Hilchenbachs als Kultur-, Tourismus-, Wohn- und Firmenstandort zu verbessern. Wir GRÜNE sind davon überzeugt: Der Kulturelle Marktplatz ist eine einmalige Chance für Dahlbruch und unsere ganze Stadt. Deshalb setzen wir uns mit all unseren Kräften für die Verwirklichung dieses Projekts ein.



Das Gebrüder-Busch-Theater und das Viktoria Kino in Dahlbruch sind die Herzstücke des Kulturellen Marktplatzes.

Hier ist die Politik gefordert, den finanziellen Eigenanteil bereit zu stellen. Wir sind dabei!

Grund plant im Dorfkern eine neue Dorfplatzgestaltung. Eine junge aktive Dorfgemeinschaft gestaltet „Ihr Dorf hat Zukunft“ mit. Nachahmenswert! Wir werden uns für die Bereitstellung der erforderlichen Gelder einsetzen! In Müsen laufen Planungen für eine Neugestaltung der Dorfmitte unter Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern, ein Vorgehen, das dem Grünen Grundgedanken der Mitbestimmung entspricht!

### Gute medizinische Versorgung

Zurzeit ist Hilchenbach mit Hausärzten gut versorgt. Wir GRÜNE wollen auch weiterhin eine umfassende, wohnortnahe medizinische Betreuung, die für alle gleichermaßen zugänglich ist. Falls sich das bundesweite Praxissterben im Ländlichen Raum auch auf unsere Stadt ausweitet, ist das auf Dauer nicht gewährleistet. Das Problem ist verbreitet und länderübergreifend längst erkannt worden: So zahlt das Land NRW zum Beispiel bis zu 50.000 Euro Zuschuss, wenn sich Hausärzte in „Mangelregionen“ niederlassen. Zwar sind die Einflussmöglichkeiten der Kommunalpolitik hier begrenzt, aber es gibt sie. Und wie für die Werbung um andere Fachkräfte gilt auch hier: Eine lebens- und liebenswerte Stadt ist mehr als ein weicher Standortfaktor! Um auch Männern und Frauen im Arztberuf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern, sind familienfreundliche Strukturen von höchster Bedeutung. Dazu gehören unter anderem ein gutes Betreuungsangebot und eine umfassende Schullandschaft. In anderen

Regionen wurden bereits sehr gute Erfahrungen mit regionalen Studienstipendien gemacht, die zur Bedingung haben, dass die jungen ÄrztInnen sich nach Abschluss ihrer Ausbildung in der fördernden Region niederlassen. Es ist also Kreativität gefragt und eine Zusammenarbeit aller Beteiligten. Zu einer guten Versorgung gehören in gleichem Maß auch gut ausgebildete Pflegekräfte, die vernünftige Arbeitsbedingungen benötigen. Sie sind besonders wichtig in einer alternden Gesellschaft, die zunehmend auf mobile Pflege setzt.

Wir GRÜNE stehen für ein lebens- und liebenswertes Hilchenbach, in dem sich gut wohnen und arbeiten lässt. Unser Ziel ist es, dass das auch in Zukunft unter sich wandelnden Bedingungen so bleibt!



**Gute  
Bildung  
von Anfang an.**

MEHR GRÜN FÜR HIER.

BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN



## Intelligent mobil in Hilchenbach – mit Auto, Bus und Bahn - mit dem Fahrrad oder zu Fuß

Mobilität intelligent und nachhaltig gestalten heißt einerseits den Bedürfnissen der Menschen und den bei uns ansässigen Unternehmen gerecht zu werden. Andererseits müssen wir auch die Belange von Natur, Umwelt und Klima sowie die Herausforderungen des demografischen Wandels und die finanziellen Möglichkeiten von Bund, Land und Stadt berücksichtigen.

### Erhalt und Sanierung im Bestand

Beim Straßenverkehr plädieren wir für gute und schnell realisierbare Pläne zum Ausbau und der Sanierung der bestehenden Straßen im Kreis Siegen-Wittgenstein. Dazu gehören besonders Verbesserungen wie Zusatzspuren, Beseitigung von höhengleichen Bahnübergängen und die Entschärfung von Unfallschwerpunkten. Mit Blick auf die heimische Schwerindustrie ist es auch dringend geboten, Brücken instandzusetzen und Routen auszuweisen, die von Schwertransporten genutzt werden können. Wer mehr fordert, der verzögert und verschlimmert durch den weiteren Verfall die Sanierung und Verbesserung unseres Straßennetzes.

### Öffentlichen Personennahverkehr stärken

Der öffentliche Personennahverkehr in Siegen-Wittgenstein ist ohne neue Konzepte und zusätzliche finanzielle Mittel nicht aufrecht zu erhalten, geschweige denn attraktiver zu gestalten. Sinkende Landes- und Bundesmittel und zurückgehende Schülerzahlen sorgen bei gleichzeitig steigenden Personal- und Energiekosten für Verluste bei den Verkehrsunternehmen.

Wir GRÜNE setzen uns für eine nachhaltige Qualitätssicherung des öffentlichen Personennahverkehrs ein, insbesondere den Erhalt und die Stärkung der Rothaarbahn und attraktive und flexible Busverbindungen. Wir begrüßen und unterstützen die Einführung des kostenlosen Schülertickets durch den Kreis Siegen-Wittgenstein, weil es dazu beitragen kann, mehr Heranwachsende an die Öffentlichen Verkehrsmittel zu gewöhnen. Je stärker dieses Ticket nun angenommen wird, desto größer ist die Chance, dass auch dadurch weniger Autos die Schulzufahrten blockieren. Zudem entlastet es die Geldbeutel der Eltern.

### Erfolgsmodell Bürgerbus

Der Hilchenbacher Bürgerbus schließlich ist eine wertvolle Ergänzung insbesondere für ältere Menschen, das wir von Anfang an aktiv gefördert haben und weiterhin unterstützen werden. Wir freuen uns

auch, dass die Bürgerbuslinie nun auch das Haus Abendfrieden in Helberhausen und den Wanderparkplatz Oberndorfer Höhe ansteuert. Dadurch werden sicher weitere Fahrgäste das günstige Angebot nutzen. Unser Dank gilt an dieser Stelle vor allem auch den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

### Mit dem Rad unterwegs

Nach dem Beschluss des neuen nationalen Radverkehrswegeplans, den das Bundesverkehrsministerium für das Jahr 2020 aufgestellt hat, soll gemeinsam mit den Kommunen eine deutliche Verbesserung der Infrastruktur für Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer erreicht werden. Bislang sieht man die in Hilchenbach leider nur relativ selten - das wollen wir ändern!

Darum fordern wir ein Radwegkonzept für unsere Stadt, das sowohl den Berufs- und Schülerverkehr wie das Freizeitverhalten umfasst. Im Rahmen der Sanierung bestehender Straßen im Kreisgebiet sind stets die Belange der Radfahrerinnen und Radfahrer zu berücksichtigen. Dies könnte beispielsweise durch die Einrichtung von entsprechenden Fahrradspuren und -wegen geschehen, nicht nur innerorts, sondern auch für Verbindungen zwischen den Orten. Wir wollen die Ausweisung von Fahrradwegen, die Bereitstellung von Fahrradstellplätzen sowie die Erstellung von geeignetem Kartenmaterial. Die Verkehrserziehung in unseren Schulen mit dem Schwerpunkt auf dem Gebrauch des Fahrrads begrüßen und unterstützen wir. Erste Ansätze zur Verbesserung finden sich im aktuellen Dorferneuerungskonzept, diese gilt es nun umzusetzen und auszubauen.

### Klimafreundlich mobil

Intelligent mobil – das heißt nicht zuletzt: klimafreundlich mobil. 40 Prozent des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in unserer Stadt sind durch den Verkehr verursacht. Um uns als Klimakommune weiterzuentwickeln, brauchen wir soviel klimafreundlichen, d. h. CO<sub>2</sub>-armen Verkehr wie möglich. Die im Rathaus zur Verfügung stehenden E-Bikes sind, vorausgesetzt sie werden mit sauberem Strom betrieben, ein Schritt in die richtige Richtung. Wir regen an zu prüfen, ob eine E-Tankstelle für Hilchenbach wirtschaftlich sinnvoll ist, um auch in Richtung E-Mobilität ein Zeichen von überörtlicher Bedeutung zu setzen. Und – last but not least – Hilchenbach ist ein Genuss für jeden, der zu Fuß unterwegs ist!

## Realistische Planung statt "Route 57"

Während sich eine große Asphaltkoalition seit über 30 Jahren auf den „großen Wurf“ für eine neue West-Ost-Verbindung konzentriert, verkommen nicht nur die bestehenden Verkehrsverbindungen zwischen Siegerland und Wittgenstein. Gute und schnell realisierbare Pläne zum Ausbau und der Sanierung der bestehenden Verbindungen mussten in den Schubladen bleiben, um das unfinanzierbare Wunschprojekt, das mit regelmäßigen und teuren Image-Kampagnen auch ständig neue Namen erhält, nicht zu gefährden. A4, FELS, B 508n, Bundesfernstraße, Ortsumgehungs-kette und nun „Route 57“ haben gemeinsam, dass der Durchbruch für den Fernverkehr von A4-Kreuz Olpe bis nach Hessen erreicht werden soll. Die wesentlichen Probleme des Schwerverkehrs aus der Region löst der Neubau nicht.

Die Folgen einer solchen „Route 57“ wären ein deutlich erhöhtes Fernverkehrsaufkommen in unserer Region, die Zerstörung und Verlärmung bislang unzerschnittener Naturräume mit geschützten Tier- und Pflanzenarten und die Versiegelung wertvoller Flächen. Darüber hinaus kann die „Route 57“ die von vielen StraßenanwohnerInnen gewünschte und dringend benötigte Entlastung der Ortskerne nicht leisten, weil der Verlauf derzeit ortsfremd über die Hügellagen mit nur wenigen Anschlusspunkten, geplant ist und viele so erst lange Umwege zu fahren hätten. Dadurch entstünde an vielen Stellen sogar mehr Verkehr.

Gleichzeitig fehlen auch durch diese Planungen die finanziellen Mittel zum Erhalt



des bestehenden Straßennetzes und alle zeitnah umsetzbaren Verbesserungen wie Zusatzspuren, Beseitigung von höhengleichen Bahnübergängen und Entschärfung von Unfallschwerpunkten liegen auf Eis.

Wir wollen statt naturzerstörender und unfinanzierbarer Straßenphantasien die Instandsetzung der vorhandenen Straßen und Brücken sowie von Routen, die von Schwertransporten genutzt werden können. Wir wollen den Ausbau und die Sanierung der bestehenden Verbindungsstrecken zwischen den Altkreisen Siegen und Wittgenstein und die Schaffung von Überholmöglichkeiten durch streckenweise Zusatzspuren (Bypasslösungen), beispielsweise zwischen Lützel und Erndtebrück. Und wir plädieren für Ortsumgehungen, die nach ökologischen und für die Menschen verträglichen Kriterien geplant und umgesetzt werden.

Fahrplan gültig ab 02. Januar 2014								BürgerBus Hilchenbach e.V. Bus-Handy: 0151 / 55 25 22 53		
Mo, Mi, Fr			Di, Do							
8:30	10:45	13:00	8:30	10:45	13:00	15:15	Markt - Grund - Vormwald - Gerberpark			
8:40	10:55	13:10	8:40	10:55	13:10	15:25	Auf der Burg 17			
8:41	10:56	13:11	8:41	10:56	13:11	15:26	Ortsmitte Grund			
8:43	10:58	13:13	8:43	10:58	13:13	15:28	Am Zollposten			
8:46	11:01	13:16	8:46	11:01	13:16	15:31	Siebelnhofstr.			Strecke 1
8:48	11:03	13:18	8:48	11:03	13:18	15:33	Am Bühlberg Ecke Sterzenbacher Straße			
8:48	11:03	13:18	8:48	11:03	13:18	15:33	Gasthof Heide			
8:51	11:06	13:21	8:51	11:06	13:21	15:36	Gerberpark (Ankunft)			
8:52	11:07	13:22	8:52	11:07	13:22	15:37	Gerberpark - Siedlung - Friedhof - Gerberpark			
8:56	11:11	13:26	8:56	11:11	13:26	15:41	Friedhof Hilchenbach (B)			
9:00	11:15	13:30	9:00	11:15	13:30	15:45	Hilchenbacher Str. 60			
9:02	11:17	13:32	9:02	11:17	13:32	15:47	Ecke Stettiner Weg (Königsberger Str.)			
9:03	11:18	13:33	9:03	11:18	13:33	15:48	Siedlung			Strecke 2
9:09	11:24	13:39	9:09	11:24	13:39	15:54	Kürschnerweg / Alloheim			
9:11	11:26	13:41	9:11	11:26	13:41	15:56	Schützenstraße			
9:13	11:28	13:43	9:13	11:28	13:43	15:58	Friedhof Hilchenbach (B)			
9:15	11:30	13:45	9:15	11:30	13:45	16:00	Gerberpark, Seite Rathaus (Ankunft)			
9:17	11:32	13:47	9:17	11:32	13:47	16:02	Gerberpark - Helberhausen - Markt			
9:18	11:33	13:48	9:18	11:33	13:48	16:03	Reha-Klinik			
9:21	11:36	13:51	9:21	11:36	13:51	16:06	Oberstraße			
9:22	11:37	13:52	9:22	11:37	13:52	16:07	Pulvermühlenweg/Altenheim			
9:23	11:38	13:53	9:23	11:38	13:53	16:08	Am Rauhen Berg 19			Strecke 3
9:24	11:39	13:54	9:24	11:39	13:54	16:09	Pulvermühlenweg/Altenheim			
9:25	11:40	13:55	9:25	11:40	13:55	16:10	Dorfmitte			
9:26	11:41	13:56	9:26	11:41	13:56	16:11	Friedhof Helberhausen			
9:27	11:42	13:57	9:27	11:42	13:57	16:12	Hadem			
9:29	11:44	13:59	9:29	11:44	13:59	16:14	Markt (Ankunft)			
9:35	11:50	---	9:35	11:50	14:05	16:20	Markt - Lidl Dahlbruch			
9:37	11:52	---	9:37	11:52	14:07	16:22	Im Rauhen Seifen			
9:39	11:54	---	9:39	11:54	14:09	16:24	Drosselweg			
9:40	11:55	---	9:40	11:55	14:10	16:25	Ecke Patt			
9:41	11:56	---	9:41	11:56	14:11	16:26	In der Allenbach			
9:43	11:58	---	9:43	11:58	14:13	16:28	Dr.-Moning-Str. / Ecke Buchenhain			Strecke 4
9:44	11:59	---	9:44	11:59	14:14	16:29	Obere Klappelpeiche			
9:44	11:59	---	9:44	11:59	14:14	16:29	Gartenstraße			
9:45	12:00	---	9:45	12:00	14:15	16:30	Sieben Eichen			
9:48	12:03	---	9:48	12:03	14:18	16:33	Talsperre (B)			
9:54	12:09	---	9:54	12:09	14:24	16:39	Krankenhaus (B)			
10:00	12:15	---	10:00	12:15	14:30	16:45	Lidl Ankunft			
10:05	12:20	---	10:05	12:20	14:35	16:50	Lidl - Kampen - Müsen - Lidl			
10:07	12:22	---	10:07	12:22	14:37	---	Ecke Hochstraße / Schillerstraße			
10:09	12:24	---	10:09	12:24	14:39	---	Friedhof Dahlbruch (B)			
10:11	12:26	---	10:11	12:26	14:41	---	Ecke Hochstraße / Schillerstraße			
10:12	12:27	---	10:12	12:27	14:42	---	Am Kampen			
10:13	12:28	---	10:13	12:28	14:43	---	Winterbachstraße			
10:14	12:29	---	10:14	12:29	14:44	---	Am Bocherich			Strecke 5
10:15	12:30	---	10:15	12:30	14:45	---	Kirchstr. Ecke Hauptstr.			
---	12:31	---	---	12:31	---	---	Jakobstr. (nur bei Abfahrt 2)			
10:17	12:32	---	10:17	12:32	14:47	---	Steinweg/Hauptstraße			
10:18	12:33	---	10:18	12:33	14:48	---	VWS Hauptstraße			
10:23	12:38	---	10:23	12:38	14:53	---	Krankenhaus (B)			
10:29	12:44	---	10:29	12:44	14:59	---	Lidl (Ankunft)			
10:30	12:45	---	10:30	12:45	15:00	---	Lidl Dahlbruch - Markt			
10:33	12:48	---	10:33	12:48	15:03	---	Talsperre (B)			
10:35	12:50	---	10:35	12:50	15:05	---	Gartenstraße			
10:36	12:51	---	10:36	12:51	15:06	---	Obere Klappelpeiche			
10:36	12:51	---	10:36	12:51	15:06	---	Dr.-Moning-Str. / Ecke Buchenhain			Strecke 6
10:38	12:53	---	10:38	12:53	15:08	---	In der Allenbach			
10:39	12:54	---	10:39	12:54	15:09	---	Ecke Patt			
10:40	12:55	---	10:40	12:55	15:10	---	Drosselweg			
10:41	12:56	---	10:41	12:56	15:11	---	Im Rauhen Seifen			
10:43	12:58	---	10:43	12:58	15:13	---	Markt (Ankunft)			
---	---	14:00	---	---	---	17:00	Oberndorfer Höhe/ Zollposten (B)			
---	---	14:00	---	---	---	17:00	ab Markt			
---	---	14:10	---	---	---	17:10	Oberndorfer Höhe			Bedarfsfahrt
---	---	14:20	---	---	---	17:20	Gerberpark (Ankunft)			
---	---	14:00	---	---	---	17:00	ab Markt			
---	---	14:09	---	---	---	17:09	Zollposten			Bedarfsfahrt
---	---	14:16	---	---	---	17:16	Gerberpark (Ankunft)			

Der aktuelle Fahrplan des Hilchenbacher Bürgerbusses (Abdruck mit freundlicher Genehmigung der BürgerBus Hilchenbach e.V. - [www.buergerbus-hilchenbach.de](http://www.buergerbus-hilchenbach.de))

## Unser Grüner Landratskandidat Günter Jochum



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Die Menschen in Siegen-Wittgenstein wollen nicht länger als verwertbares „Kapital“ angesehen werden, wie es auf allen Druckerzeugnissen aus dem Kreishaus derzeit noch heißt. Meinem Menschenbild jedenfalls läuft das zuwider. Ich meine:

**Menschen sind kein „Kapital“, sondern haben POTENZIAL!**

Siegen-Wittgenstein ist bunt. Bei uns leben viele begabte und talentierte Menschen, sei es in der Arbeitswelt, in der Unternehmensführung, in sozialen Berufen, in der Kunst, der Bildung, in unseren Familien und im Ehrenamt. Es kommt darauf an, diese vielfältigen Potenziale zu erkennen, zu schätzen und zu fördern. Meine Aufgabe als zukünftiger Landrat sehe ich darin, an diesem Prozess mitzuwirken und die vorhandenen Potenziale für ein gelingendes Miteinander aller Menschen im Respekt vor der Natur und Umwelt fruchtbar zu machen.

Worum geht es konkret? Ich wünsche mir, dass die Menschen in Siegen-Wittgenstein im Jahr 2020 mit Überzeugung sagen können:

Siegen-Wittgenstein: eine Region, in der man gut leben kann:

- im Zentrum und im ländlichen Raum
- als Kulturschaffende und Kulturliebende
- mit und ohne Handicap

Siegen-Wittgenstein: eine Region, in die man gerne kommt:

- als Unternehmerin und Unternehmer
- als Familie
- als Mensch, der medizinische Unterstützung sucht
- als NaturliebhaberIn und TouristIn
- als StudierendeR und LehrendeR

Siegen-Wittgenstein: eine Region, in der es den Menschen gut geht und sie gute Chancen haben:

- in jedem Lebensalter
- in jeder Bildungsschicht
- egal welcher Herkunft

Lassen Sie uns miteinander die Zukunft gestalten – für uns und die nach uns kommenden Generationen.

Wenn Sie mehr über mich erfahren möchten, werden Sie unter [www.guenter-jochum.de](http://www.guenter-jochum.de) fündig. Und wenn Sie mit mir in Kontakt treten wollen, lade ich Sie dazu unter [guenter.jochum@t-online.de](mailto:guenter.jochum@t-online.de) herzlich ein.

Ihr

*Günter Jochum*

## Mehr GRÜN im Kreistag: Konkret - ökologisch sozial - nachhaltig

Grüne Politik setzt sich dafür ein, dass alle Menschen da, wo sie zu Hause sind, gut leben können: Angehörige aller Generationen, Frauen und Männer, Menschen unterschiedlicher Nation, Kultur, Religion, sexueller Orientierung, mit Behinderungen oder (wenn es das gibt) ohne. Für uns sind Menschen kein „Kapital“, sondern haben Potenziale – Möglichkeiten, Ideen, Kompetenzen, die sie in einer lebendigen Zivilgesellschaft zum Wohl aller in die Gestaltung des Zusammenlebens einbringen.

Grüne Politik vor Ort ist nachhaltige Politik: Der Schutz von Umwelt und Natur und der zunehmend wichtige Schutz unseres Klimas sind für uns Querschnittsaufgaben, die zentrale Rollen spielen: in der Mobilität, im Konsum, in der Bildung, in Wirtschaft und Landwirtschaft, Stadtentwicklung und der Stärkung unserer wertvollen Ländlichen Räume.

Grüne Politik ist soziale Politik: Politik hat nicht Einzelinteressen zu dienen, sondern die Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben zum Ziel. Soziale Ausgrenzung, die Exklusion aus welchen



Unsere KandidatInnen für den Kreistag: Meike Menn, Björn Eckert (vorne), Karl-Ludwig Bade, Günter Jochum, Anke Hoppe-Hoffmann, Simon Rock (hinten).

Gründen auch immer, Kinder – und Altersarmut, Arbeitslosigkeit und die Sanktionierung von Menschen, die auf öffentliche Unterstützung angewiesen sind, oder die Diskriminierung anders Lebender und Denkender ist für uns nicht hinnehmbar. Wir treten ein für ein gerechtes, faires und soziales Miteinander. Denn nur was für alle gut ist, ist auf Dauer auch für den oder die

Einzelne gut.

Grüne Politik vor Ort: konkret, ökologisch, solidarisch, nachhaltig – das ist unser Angebot an Sie (nicht nur) zur Kommunalwahl am 25.5.2014.

Weitere Informationen finden Sie auch hier: [www.gruene-siegen-wittgenstein.de](http://www.gruene-siegen-wittgenstein.de)



## Mehr Grün - für ein besseres Europa

Am 25. Mai geht es in Europa nicht nur um eine Wahl für das Parlament - es geht um die Europäische Einigung! Populisten von links und rechts wollen Europa reationalisieren. Wir GRÜNE stehen dagegen für ein Europa der Bürgerinnen und Bürger und für die Europäische Demokratie.

Doch die demokratischen Grundrechte in Europa sind bedroht, wenn z.B. in Griechenland das Geld für Krankenhäuser zusammengekürzt wird und viele Menschen keine Gesundheitsversorgung mehr bekommen. In Spanien ist über die Hälfte der Jugendlichen arbeitslos, das ist ein Problem für ganz Europa. Wir dürfen nicht zulassen, dass die verantwortungslose Zockerei der Finanzindustrie den wirtschaftlichen Zusammenhalt Europas zerstört. Wir GRÜNE stehen für eine Europäische Wirtschafts- und Sozialunion mit gemeinsamen sozialen Grundrechten und Mindeststeuersätzen.

Um aus der Krise zu kommen, brauchen wir keine Abwicklung der Europäischen Klimapolitik, wie die Große Koalition sie unterstützt, sondern Entschiedenheit und Investitionen. Zukunftsinvestitionen in Energie- und Rohstoffeffizienz, Erneuerbare Energien, Bildung, nachhaltige Landwirtschaft können uns in ganz Europa helfen aus der Krise zu kommen und unabhängig von teuren Ölimporten zu werden.

Die ökologische Frage können wir nur global beantworten, aber Europa muss voran gehen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Nur wenn die EU klare Vorgaben macht. Die Energiewirtschaft gehört auf ein neues Fundament. Deshalb kämpfen wir GRÜNE gegen Atomkraftwerke - in Deutschland wie überall in Europa, diese Technologie gehört auf den Friedhof der Geschichte. Die Zukunft der Energie ist effizient und erneuerbar!

Europa kann nicht zulassen, dass an seinen Grenzen zu tausenden Flüchtlinge elendig ertrinken! Der Libanon hat ca. 900.000 Flüchtlinge aus Syrien aufgenommen. Es ist skandalös, dass wir in Deutschland über 5.000 oder 10.000 überhaupt diskutieren. Wir GRÜNE wollen schnelle und unbürokratische Aufnahme von Flüchtlingen in Deutschland und Europa und ein Ende des menschenunwürdigen Umgangs mit ihnen. Der politische Prozess wird immer mehr von Lobbyismus mächtiger Sonderinteressen manipuliert. Dem stellen wir GRÜNE uns entgegen - gerade in Europa. Wir wollen kein Handelsabkommen mit den USA, das Umwelt- und Verbraucherschutzstandards unterläuft und die Interessen großer globaler Konzerne über unsere demokratischen Rechte stellen würde. Deswegen fordern wir das Aussetzen der Verhandlungen und ein neues, viel engeres Verhandlungsmandat.

Viele BürgerInnen denken bei der EU an Bürokratie und Regelungswut. Wir mei-

nen: Entscheidungen sollen so dezentral wie möglich gefällt werden.

Wir wissen: Für die großen Zukunftsaufgaben wie Klimaschutz, Frieden, Menschenrechte und wirtschaftliche Stabilität brauchen wir mehr Europa.

Gleichzeitig muss Europa lernen, die Kirche im Dorf zu lassen: Die öffentliche Daseinsvorsorge wie die Trinkwasserversorgung, wollen wir in der Hand der Kommunen lassen. Sparkassen und Genossenschaftsbanken mit ihren Besonderheiten schützen wir auch in einer Europäischen Bankenunion.



Der Grüne Spitzenkandidat Sven Giegold  
Mehr auch hier: [www.sven-giegold.de](http://www.sven-giegold.de)

## Impressum - Hilchenbacher Grüne Seiten

Herausgeber: Bündnis 90 / Die GRÜNEN, Stadtverband Hilchenbach, c/o Kirchweg 6 - 57271 Hilchenbach - SprecherInnen: Bärbel Dörr und Dr. Peter Neuhaus - Kontakt (P. Neuhaus) Tel. 02733/813887 - [jup.neuhaus@gmx.de](mailto:jup.neuhaus@gmx.de) - [www.gruene-in-hilchenbach.de](http://www.gruene-in-hilchenbach.de)  
Bildnachweis: S. 1, o., S. 4/5 (16): Klaus-Peter Kappest / S. 1, u., S. 2, 6, 7: Guido von Wiecken / S. 8, o.l.: Florian Berg- V.i.S.d.P.: Guido von Wiecken

